

Das Zentrum CREFAS als Referenz

Autor(en): **Müller, Brigitte Ariane**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **98 (2004)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

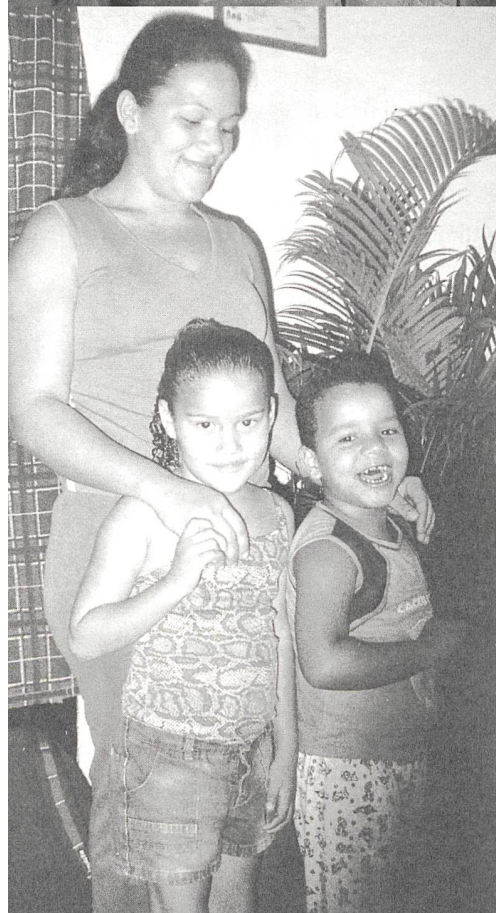
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nazaré da Mata: Caritas Schweiz baut ein Bildungszentrum für gehörlose Kinder und Jugendliche

Das Zentrum CREFAS als Referenz



Text Brigitte Ariane Müller
Fotos Edwin Zollinger

Im Juli haben 15 Schweizerinnen und Schweizer als Vertreter von Institutionen, die Gehörlose begleiten, unter der Leitung von Peter Schmitz-Hübsch, Seelsorger der katholischen Gehörlosenseelsorge der Kantone Zürich und Aargau, den Bundesstaat Pernambuco im Nordosten Brasiliens besucht. Sie informierten sich über den Stand des Zentrums für gehörlose Kinder und Jugendliche, das dort gebaut wird. Sie lernten dabei die Lebenssituation der Gehörlosen in der Stadt und auf dem Land kennen.

"Nachmittags lernte ich mit den anderen Schülern, am folgenden Morgen liess ich mir alles von der Lehrerin nochmals erklären", erzählt Moacyr Vasconcelos de Andrade aus Nazaré da Mata. Der 20jährige steht heute vor seinem Schulabschluss, der der schweizerischen Matur gleichgesetzt ist. "Ich begann mit zwei anderen Gehörlosen in der Klasse. Die beiden sind aber immer wieder sitzen geblieben, während

ich Jahr für Jahr bestanden habe. Heute sind sie in der sechsten Klasse, haben aber jetzt einen Gebärdendolmetscher, der für sie übersetzt."

Gespannt sitzen an diesem Morgen die fünfzehn angereisten Schweizerinnen und Schweizer zusammen mit Gehörlosen aus Nazaré da Mata in einem Kreis und wollen deren Lebenssituation kennenlernen. Die Gruppe aus der Schweiz, unter der Leitung des Seelsorgers Peter Schmitz-Hübsch, besteht aus Vertretern aus verschiedenen Institutionen, die mit Gehörlosen zusammenarbeiten und Privatpersonen, die Nazaré da Mata und die Baustelle des von ihr betreuten Projekts CREFAS (Centro de Referencia e Formacao da Crianca e do Adolescente Surdos da Mata Norte) besucht. In Brasilien wird das Projekt von Caritas Brasileira Regional NE2, unter der Leitung von Ademar de Oliveira Marques betreut. Er organisierte auch das Programm der Reise für die Schweizer Gruppe.

Im Nordosten gibt es keine Schulen für Gehörlose

Einige Tage zuvor besuchten die Schweizer die FENEIS (Federacao Nacional de Educacao e Integracao dos Surdos) die Nationale Föderation für die Erziehung und Integration der Gehörlosen in Recife. Die FENEIS, die ihren Hauptsitz in Rio de Janeiro hat, hat das Ziel, Gehörlosen im täglichen Leben zu helfen, die Rechte der Gehörlosen zu verteidigen und Erfahrungen auszutauschen. Vom Präsidenten der FENEIS in Recife, Bernardo Klimsa, liessen sich die Schweizer die Situation der Gehörlosen im Staate Pernambuco im Nordosten Brasiliens erklären: "Ich besuchte eine Schule für Hörende. Nur dank der Unterstützung meiner Familie ist es mir überhaupt möglich, an der Universität zu studieren und ein gutes, recht normales Leben zu führen." Seit Frühling dieses Jahres arbeitet die FENEIS mit der staatlichen Regierung in einem Projekt zusammen. Jede Klasse mit Gehörlosen hat Anrecht auf einen Gebärdendolmetscher. Doch auch da harzt es, wie das Beispiel aus der Gemeinde Lagoa

de Itaenga zeigt. Die lokale Erziehungsbehörde ist zwar sensibilisiert und setzt eine zusätzliche Lehrkraft für die Gehörlosen ein. Doch Joseline wartet seit einem Jahr darauf, einen Gebärdensprachkurs zu besuchen zu können. Aufgrund der regen Nachfrage setzte man sie bei FENEIS auf eine Warteliste und kann frühestens im Juni des nächsten Jahres offiziell die Gebärdensprache erlernen.

Auch Moacyr arbeitet in der öffentlichen Schule für die Gehörlosen. er ist einer der 39 jungen Gehörlosen in Nazaré da Mata, einer Stadt rund 65 Kilometer nordöstlich von Recife. Nazaré da Mata ist mit seinen rund 30 000 Einwohnern ein regionales Handels- und Verwaltungszentrum im Dienste mehrerer Gemeinden der Umgebung. Seit der Kolonialzeit ist das Gebiet um die Stadt, Mata Pernambucana (Pernambucanische Waldzone) genannt, bekannt für seine grossen Zuckerrohr-Plantagen. Doch immer mehr Fabriken schliessen ihre Tore. Zahlreiche Arbeitsplätze verschwinden. Investitionen für eine Umstellung und das "zum Laufen" bringen einer alternativen Produktion fehlen. Mehr als die Hälfte aller Haushalte mit mehreren Personen erhalten keine Rente oder nur das Minimalgehalt von 240 Reals pro Monat.

Kirche arbeitet mit Caritas Schweiz und Caritas Brasilien-zusammen

Die Initiative für die Errichtung der CREFAS im Gebiet von Mata de Pernambuco im Nordosten Brasiliens kommt von der katholischen und reformierten Gehörlosenseelsorge der Kantone Zürich und Aargau, unter der Leitung des katholischen Gehörlosenseelsorgers Peter Schmitz-Hübsch, und der ökumenischen Jugendarbeit für Gehörlose, Gian Reto Janki. Auch die katholische Landeskirche des Kantons Aargau war mit ihrem Generalsekretär, Otto Wertli, im Boot der engagierten Gruppe. Finanziell unterstützt und geleitet wird das Projekt von der Caritas Schweiz, in Zusammenarbeit mit Caritas Brasileira Regional NE2, die ihren



Bilder von oben:

- Gemischte Schule (gehörlosen und hörenden Kindern)
mit Gehörlosendolmetscher im Dorf Lagoa de Itaenga im Bezirk Mata

- Schule in Lagoa de Itaenga

- Mädchengruppe im Hause von AMUNAM in Nazaré da Mata





Sitz in Recife hat. Es geht "Hand in Hand und mit Herz!" in diesem Projekt. Darüber freut sich auch besonders Georges Farine von der Zentralstelle Caritas Schweiz in Luzern.

Die Beteiligten übertrugen dem Zentrum des ortsansässigen Frauenverbandes (AMUNAM; Associação das Mulheres de Nazaré da Mata) die Kontrolle für den Bau des Bildungszentrums. Das Zentrum AMUNAM setzt sich für die Gleichberechtigung der Frauen in diesem Gebiet ein, in dem immer noch patriarchalische Strukturen herrschen und es oft zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen kommt. " Oft kommt es auch zu Gewalt gegenüber gehörlosen Mädchen, die sich nicht einmal kommunikativ wehren können", erklärt Eliane Rodrigues, die Koordinatorin des Zentrums AMUNAM. Das Zentrum Amunam ist auch ein engagierter Partner für die neue Zentrumsarbeit von CREFAS mit Gehörlosen in der Stadt.

Auf dem rund 3000 Quadratmeter grossen Grundstück, das von der Gemeinde Nazaré da Mata zur Verfügung gestellt worden ist, entsteht das Gebäude von CREFAS: ein Gebäude mit vier Schulzimmern, drei Werkstätten für Informatik, Kunst und Libras (Gebärdensprache), einer Videothek, einem Sprachlabor, einem Speisesaal, einer Küche, einem Spielplatz und einem Gemüsegarten.

Bilder von oben:

- Familienbesuche gehörlosen Kinder mit hörenden Mutter in Nazaré da Mata
- Baustelle: Aula mit der Bühne links im Bild; in Schalung mit Stützen (Auditorien, Theater, Film, Vorträge, Musik)
- Gehörloser Direktor FENEIS Bereich Pernambuco (Provinz) in Recife mit der hörenden Dolmetscherin für brasilianischen Gehörlosen und hörenden Einheimischen

Gehörlose aus den umliegenden Gemeinden

Im ersten Schuljahr, das voraussichtlich im Jahr 2005 beginnt, wollen die Beteiligten mit Kleingruppen im Vorschulalter beginnen. Jedes weitere Jahr werden neue Klassen eröffnet. Das Zentrum wird eine Kapazität für rund 250 SchülerInnen pro Tag haben. Neben den Gehörlosen aus Nazaré sollen junge Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung aus 19 Gemeinden das Zentrum besuchen.

Während dem Besuch in Nazaré da Mata lernte die Schweizer Delegation Betroffene kennen, besuchte Familien mit gehörlosen Kindern und sprach mit der Architektin. Sie besuchten auch andere Gemeinden in der Umgebung. Sie machten Besuche bei verschiedenen örtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie beim Erziehungsminister des Bundesstaates Pernambuco.

Der Stand der Bauarbeiten hat viele überrascht. "Zu 60 Prozent ist es schon fertig", erklärte Ademar de Oliveira Marques von Caritas Brasileira Nordost 2". Als die schweizerischen Besucher am selben Tag die Baustelle sahen, konnte man schon deutlich die drei Gebäude, Klassenräume, administrative Gebäude und Kursräume erkennen. Das Auditorium und der Esssaal sind im Moment im Bau. Mit dieser Konkretisierung eines Traumes, wie immer wieder bemerkt wurde, soll nicht nur ein Zentrum für die jungen Gehörlosen und deren Familien entstehen, sondern ein Signal gesetzt werden. "Dieses Zentrum soll ein Beispiel für den Nordosten Brasiliens werden und hoffentlich viele Nachahmer finden!" sagt Ademar Marques immer wieder freudestrahlend.



Bilder von oben:

Tasche als Geschenk an allen TeilnehmerInnen

Schüler macht die Hausaufgaben

Im Parlamentgebäude in Recife.

Staatl. Direktor für Erziehung und Kulturfragen (mitte) mit zwei Mitarbeitern

Caritas brasileira nordost 2 (links) und Caritas Luzern/Schweiz

Baustelle - Schulzimmer.

Baustelle Bibliothek mit interessanten Dachform....

